

[7206.] **Umgehend zurück**
erwarten wir Alles, was uns von
Philothea. Ein Sonntagsblatt u. Jahrgg.
1849,

trotz der ausdrücklichen Bemerkung auf unserer
Remittendenfactur disponirt worden ist. Wir haben
in den meisten Fällen schon bei Eingang der Re-
mittenden die disponirten Expte. zurückverlangt
und müssen jetzt um so mehr überall auf umge-
hende Remission bestehen, da es uns gänzlich an
Expten. fehlt. Alles, was nicht bis Ende
October d. J. in unsern Händen ist, werden
wir als fest behalten ansehen und nicht mehr
zurücknehmen.

Würzburg, 10. September 1849.

Stahel'sche Buchhandlung.

[7207.] Von „Kurz, Lehrbuch der Kirchen-
geschichte“ geht die Auflage zu Ende, weshalb
wir die Rücksendung aller auf dem Lager befind-
lichen Exemplare mit Dank erkennen werden.

Aug. Neumann's Verlag in Mitau.

Gehülfsstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[7208.] Zum sofortigen Antritt
wird ein fleißiger, sicher arbeitender Gehülfe
für ein Verlagsgeschäft gesucht. Offerten unter
K. befördert die Redact. des Börsenblattes.

Bermischte Anzeigen.

[7209.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Demnächst erscheint:

Verzeichniss

der von den Herren Oberconsistorial-Präsi-
denten, Dr. Peucer in Weimar und Stadtge-
richtsrath Dr. Haensel in Leipzig
hinterlassenen Bibliotheken, ausgezeichnet in
den Fächern der *Jurisprudenz, Philologie,
mathematischen- und Naturwissenschaften,
Bellettrik, Kupfer- und Prachtwerke, At-
lanten etc.*, welche nebst mehreren anderen
Bibliotheken und Sammlungen von werthvollen
Büchern aus *allen Wissenschaften* den 26.
November u. f. Tage durch mich versteigert
werden.

Handlungen, die sich für diesen bedeu-
tenden und interessanten Katalog verwenden
wollen, bitte ich zu verlangen; an meine bis-
herigen Geschäftsfreunde expedire ich in be-
kannter Anzahl.

H. Hartung,

Universitäts-Proclamator.

[7210.] **Delgemälde-Versteigerung.**

Am 15. 16. 17. u. 18. October d. J. wer-
den dahier die vorzüglichsten Stücke der zur Lud-
wig Christian Becker'schen Debitmasse gehörigen
Sammlung von Delgemälden öffentlich versteigert.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zur Ueber-
nahme von Ersteigerungs-Aufträgen gegen bil-
lige Provision bestens. Nähere Auskunft, so wie
die Zusendung von Catalogen, wolle man ge-
fälligst in frankirten Briefen oder durch Herrn
C. L. Friscke in Leipzig ehestens verlangen.

Die Versteigerung findet ganz bestimmt an
den genannten Tagen statt.

Frankfurt a. M.

C. Ullmann'sche Buch-, Kunst- und
Antiquariats-Handlung.

[7211.] Von allen, von jetzt ab, erscheinenden
Schriften über *Australien* erbitte ich mir schnell
1 Expt. à Cond.

Antwerpen, 17/9. 1849.

Mag. Kornicker.

[7212.] **Politische Zeitschriften, Flugschrif-
ten und auch größere politische Werke** erbitten
wir uns gleich nach Erscheinen pro Novitate.

Magdeburg, d. 20. Sept. 1849.

Albert Falckenberg & Comp.

[7213.] **Offerte.**

In unserer Zeit, wo es für einen jungen
Buchhändler schwierig ist, sich einen eigenen Heerd
zu gründen, ist es vielleicht Manchem, der sich
zu etablieren wünscht, willkommen, eine Existenz
nachgewiesen zu erhalten, die nach allen vernünf-
tigen Voraussetzungen und Berechnungen eine
solche Aussicht eröffnet. Zwei jungen Buchhän-
dlern, die mit mäßigem Vermögen und mit tüch-
tigen Kenntnissen in der französischen und engli-
schen Sprache ausgerüstet sind, wird durch die
Vermittelung des Börsenblattes unter der Chiffre
R. R. hierüber näherer Ausweis gegeben.
Der Einsender dieser Anzeige bittet aber die-
jenigen, welche blos aus lieber Neugierde Anfra-
gen an ihn richten wollen, ihn mit solchen zu
verschonen.

[7214.] **Bitte.**

Nachdem ich seit Anfang April weder Post-
noch Fuhrsendung von Leipzig erhielt und zu be-
fürchten ist, daß dieselben noch lange nicht in
meine Hände gelangen, so bitte ich hierdurch die
verehrten Herren Collegen, welche mich mit Be-
stellungen auf mein antiquarisches Lager, sowie
auf Schedius große Karte von Ungarn, 9 Blatt,
beehrten, nochmals diese Bestellungen zu erneu-
ern, welche nun ungesäumt von mir effectuirt wer-
den können.

Pesth, d. 6/9. 1849.

Carl Edelmann,

vormals G. Heckenast's Buchhandlung.

[7215.] **Zur Nachricht!**

Um etwanigen Erinnerungen im Voraus zu
begegnen, benachrichtigen wir hierdurch die Con-
tinenten des „Leuchtturms“, daß diese
Woche (v. 24—29.) des in der nächsten Woche
erscheinenden Monatsheftes (October) we-
gen, keine Nummer der Zeitschrift ausgegeben
werden wird.

Leipzig, 24. Sept. 1849.

Ernst Keil & Comp.

[7216.] Am 28. August versandte ich meinen
Verlags-Katalog. Michaelis 1849,
mit vorgedruckter

Zusammenstellung von Parthie- und Baar-
Preisen.

Ferner folgende (in Winkelmann'schem Farben-
druck ausgeführte)

Plafate:

zu Nieris Preuß. Volkskalender 1850 (nur an
Preuß. Handlungen)

zu Shakespeare's Werken. Kabinet's-Ausg.

zu Duller, Geschichte des deutschen Volkes,

zum Liederbuch für Studenten, v. Braun.

Carl J. Klemann in Berlin.

[7217.] **Zur gefälligen Notiznahme
für Verleger von Zeitschriften**

mit Bilderprämien, **II**

daß ich für die Folge von den meiner Zeitschrift
„Erzgebirg. Volksfreund“ beigelegenen sehr an-
sprechenden Bilderprämien (N.B. in Stahl ges-
tochen sehr gut ausgeführt, Format Groß-Quart)
Abdrücke zu recht billigen, jedoch stets nach der
Größe der Auflage und der öftern Benützung
meiner Offerte sich richtenden (Baar-) Preisen ab-
lasse. Auch stehen die zur Erklärung der Bilder die-
nenden Erzählungen, Gedichte u. (bei Ablieferung
der Bestellungen) gern mit zu Diensten. Proben
bitte ich zu verlangen, doch müßte ich bei ge-
nauer Preisangabe um gefl. gleichzeitige Nachricht
bitten, wie stark die Auflage ist und wie oft im
Jahre diese Bildbeilagen gebraucht werden.

Leipzig.

Im. Fr. Wöller.

[7218.] **Zur gefälligen Kenntnißnahme.**

Die so häufig vorkommenden, mannichfachen
Zeit- und Kostenaufwand in ihrem Gefolge ha-
benden Verwechslungen der Firma meines Bru-
ders mit der meinigen veranlassen mich zu der
ergebensten Mittheilung, daß

mein Bruder zeichnet: Ferdinand Rubachs Ver-
lag (Wilhelm Baensch) in Leipzig,
während meine Firma ist:

Emil Baensch in Magdeburg.

Beide Handlungen stehen in gar keiner an-
deren und speciellen Beziehung zu einander, als
daß mein Bruder (Rubachs Verlag, Wilhelm
Baensch in Leipzig) meine Commissionen in
Leipzig besorgt. Diejenigen Herren Collegen,
mit denen ich in Geschäftsverbindung zu stehen
die Ehre habe, bitte ich dringend, von diesem
Sachverhältniß zu künftiger Vermeidung aller Ver-
wechslungen gef. genaue Notiz nehmen zu wollen.

Magdeburg, Septbr. 1849.

Emil Baensch.

[7219.] **Zur Nachricht.**

Wir sehen uns veranlasst, unsere Be-
kanntmachung vom 15. August d. J., die
Verbindung mit Frankfurt be-
treffend, dahin zu berichtigen, dass von
heute an

die Herren Gebhard & Körber
unsere Geld-Angelegenheiten auf
dortigem Platze vermitteln werden.

Beischlüsse erbitten wir uns nur über Leipzig.
Köln, 11. September 1849.

M. DuMont-Schauberg'sche
Buchhandlung.

[7220.] **Anzeige.**

Der von mir als im Monat November d. J.
erscheinend angekündigte: „Neuer preussischer
Dichter-Saal. Herausgegeben von H. v. Bequi-
gnolles.“ wird in diesem Jahre nicht erscheinen.
Berlin im September 1849.

C. G. Brandis.

Ich habe so eben an sämtliche Buchhand-
lungen, mit denen ich in Rechnung stehe, ein Ver-
zeichniß meiner Verlagsartikel versandt und bitte,
daraus à Cond. zu verschreiben. Die Mehr-
zahl dieser Artikel eignet sich zu Weihnachtsge-
schenken. Ich werde durch Inserate in den be-
deutenderen Zeitungen Deutschlands für die Be-
kanntwerdung meines Verlags Sorge tragen, und
wünsche, daß die geehrten Buchhandlungen zuvor
sich mit Exemplaren versehen möchten.

C. G. Brandis in Berlin.